

## Prioritäre Radverkehrsverbindung Kreis Schleswig-Flensburg zur Weiterentwicklung des LRVN aus Sicht des Amts Hürup

Die Verbesserung der Verkehrssicherheit (Handlungsfeld 5 der Radstrategie) auf zentralen Wegen im Amtsbereich ist für uns oberste Priorität. Für wichtige alltägliche und nahtouristische Verkehrszwecke hat dabei die in Abbildung 1 dargestellte Achse Satrup – Husby – Hürup – Tastrup – Flensburg eine besondere Bedeutung:

- **Schülerverkehr** in Richtung Satrup und Flensburg / KTS u.a.  
Gerade in der dunklen Jahreszeit müssen radfahrende Schülerinnen und Schüler auf engen, von Kfz beidseitig genutzten Straßen ohne Beleuchtung (Hürupholz) oder schadhaften Radwegen mit abgänglichem Belag (zwischen Ausacker und Satrup) ihren täglichen Schulweg meistern.
- **Pendlerverkehre**, z.B. Hürup → Flensburg von über 200 pro Tag, Satrup → Flensburg über 550 pro Tag ([www.riwis.de](http://www.riwis.de) für 2019)  
Bereits heute ist die genannte Achse ein wichtiger Zubringer zu Arbeitgebern und Gewerbegebieten im Flensburger Südosten (Peelwatt, Lise-Meitner-Straße, WIREG, Fördepark). Perspektivisch wird diese Funktion durch die Ansiedlung der team-Verwaltung und des Flensburger Krankenhauses im Peelwatt an Bedeutung gewinnen, viele Arbeitnehmer werden sich mit ihrem Wohnort in Richtung Hürup / Angeln orientieren. Sie müssen bereits zum Zeitpunkt des Umzugs gute Alternativen im Umweltverbund vorfinden, um die Routine der Kfz-Nutzung nicht direkt zu verfestigen. Dazu muss der Radverkehr auf dieser Strecke attraktiv, zeitsparend und sicher sein. Die Entfernung ist mit ca. 10 km aus Hürup nach Flensburg mit Fahrrädern mit und ohne elektrische Unterstützung deutlich attraktiver als in anderen ländlichen Gebieten.
- **Nahversorgung** Einzelhandel Hürup und Husby
- **Studierende in Richtung Flensburg / Campus**
- **Freizeitgestaltung / Sport & Fitness / Nahtourismus**  
Aus Flensburg und Umgebung nutzen viele Radfahrer bereits diese Streckenführung.
- **Tourismus** aus ländlichen Ferienwohnungen  
Die Region ist touristisch bisher wenig erschlossen, könnte aber durch ihre attraktive Hügellandschaft als Lückenschluss zwischen vorhandenen touristischen Routen neue Potentiale bieten. Denkbar wäre ein Themenradweg zur historischen Kreisbahnstrecke mit Einkehr im neu eröffneten, EU-geförderten Tastruper Krug.
- **Anbindung Mobilitätsstation Bahnhof Husby für den Radverkehr**
- **Anbindung Bushaltestellen** Radshelter Neukrug und Meiereistraße in Hürup, die ab 2021 im RNVP häufiger bedient werden und an Bedeutung für Schüler- und Pendlerverkehr gewinnen.

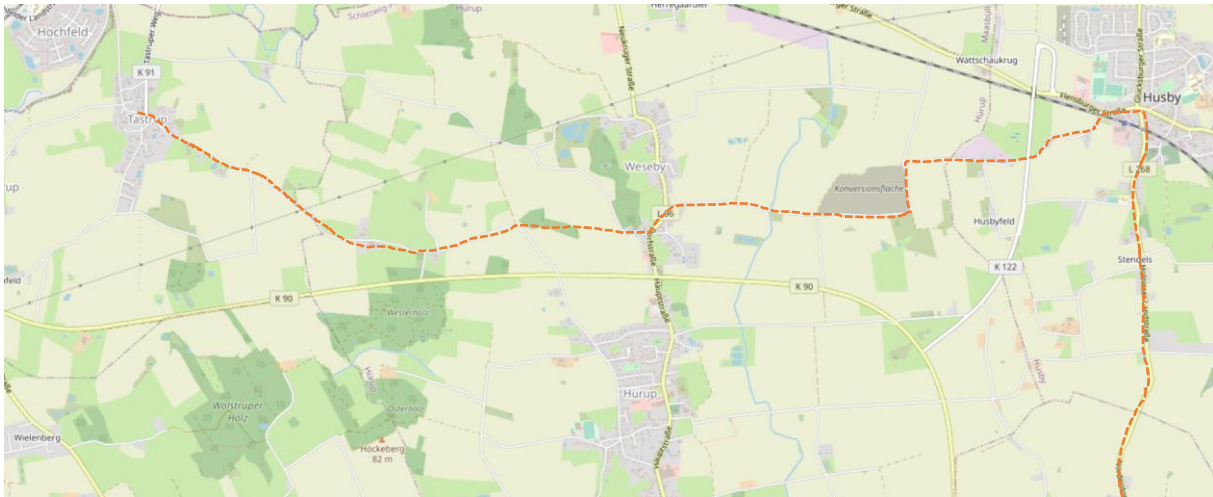


Abbildung 1: Geplanter Radschnellweg Flensburg – Hürup – Bahnhof Husby – Satrup

### Abschnitt 1 Tastrup – Hürup OT Weseby

Die Verbindung Hürup-Tastrup besteht derzeit in einer geteerten, faktisch einspurigen Außerortsstraße (Hürupholz, Zur Ziegelei) ohne Geschwindigkeitsbegrenzung. Einander entgegenkommende Kfz müssen beidseitig auf die Banketten ausweichen, Fahrräder können nicht mit dem gesetzlichen Mindestabstand sicher überholt werden, Kurven und Erhebungen schränken die Sicht ein.



Die beiden zuständigen Gemeinden streben eine Ausweisung als **Fahrradstraße / Anlieger frei** an, um die resultierenden Gefährdungen der Radfahrenden zu minimieren und das Ziel der Erhöhung des Radverkehrsanteils zu erreichen. Dazu wird am 04.11.20 ein Beschluss der Gemeindevertretung Hürup vorliegen, zeitnah auch ein Beschluss der GV Tastrup.

Für diesen Streckenabschnitt selbst sind keine baulichen Maßnahmen nötig, die Kosten belaufen sich auf deutlich sichtbare Beschilderungen und Straßenmarkierungen, auch schon innerhalb der Ortschaften

Hürup und Tastrup, sowie die anfänglich stärkere Kontrolle und Sanktionierung zur Einhaltung der neuen Regelungen (Tempo 30 für Anlieger und Landwirtschaft, Ausschluss anderer Kfz auf der Strecke). Es werden voraussichtlich 2 Schilder und 20 wetter- und abriebfeste Fahrbahnmarkierungen benötigt. Die deutlich sichtbaren Markierungen der Fahrradstraße sollen auch passierenden Autofahrern einen Anreiz zum Umstieg aufs Fahrrad bieten.

Um die Verkehrssicherheit bei der unfallträchtigen Querung der vielbefahrenen Kreisstraße K90 zu verbessern, bei der regelmäßig die Geschwindigkeitsbegrenzung von 100 km/h übertreten wird, wird die Verbindung des Waldwegs im OT Weseby mit der neuen Fahrradstraße Hürupholz vorgeschlagen, wie in Abbildung 2 dargestellt. Dazu müsste ein Stück Land von ca. 700 m Länge aus Kirchengeneigentum angekauft und neu überplant werden. Die Kosten für diesen Streckenabschnitt belaufen sich auf den Landkauf in noch unbekannter Höhe sowie Planung und Bau in Höhe von ca. 70.000 €. Erreicht würde ein verkehrssicherer, geradliniger, zeitsparender Radschnellweg ohne Konfliktpotential mit dem Kfz-Verkehr.



Abbildung 2: Querverbindung Hürupholz - OT Weseby

Mit dieser Querverbindung würde ein Lückenschluss zum vorhandenen Radweg an der L96 erfolgen. Im Rahmen der für 2022 geplanten Sanierung der L96/Dorfstraße durch Weseby muss der Radweg ertüchtigt werden (Breite, Belag, Markierung) bzw. teilweise erst erstellt werden.

Eine gefahrlose Querung der K90 durch den vorhandenen Fahrrad- und Fußgängertunnel Hauptstraße/Dorfstraße würde dadurch ermöglicht. Der Lückenschluss verbessert auch die Anbindung in die südlich gelegenen Gemeinden Oeversee, Freienwill etc. sowie nach Norden Richtung Maasbüll und B199 hinsichtlich Geradlinigkeit und Verkehrssicherheit.

## Abschnitt 2 Hürup OT Weseby – Husby Bahnhof

Die Fortführung der Fahrradstraße ist über den Osterfeldweg und Husbyfelder Straße in Richtung Bahnhof Husby geplant, wie in Abbildung 3 dargestellt. Am Bahnhof Husby sollte zusätzlich zu den Radabstellanlagen eine Luft- und Servicestation zur schnellen Selbsthilfe sowie eine Ladesäule für Pedelecs und E-Bikes erstellt werden, um Bahnpendlern in Richtung Kiel die sichere Aufbewahrung und Aufladung ihrer Fahrzeuge während des Arbeitstags zu ermöglichen. Auch für touristische Zwecke ist diese Infrastruktur attraktiv und sollte entsprechend beworben werden.



Abbildung 3: Abschnitt OT Weseby – Husby

Hierdurch wird die Anbindung an den vorhandenen, zu ertüchtigenden Radweg an der L268 in Richtung Satrup über Ausacker ermöglicht (Lückenschluss). Dadurch wird die Verkehrssicherheit für alle Radfahrer, insbesondere auf dem Schulweg zum Schulzentrum Satrup, deutlich erhöht.